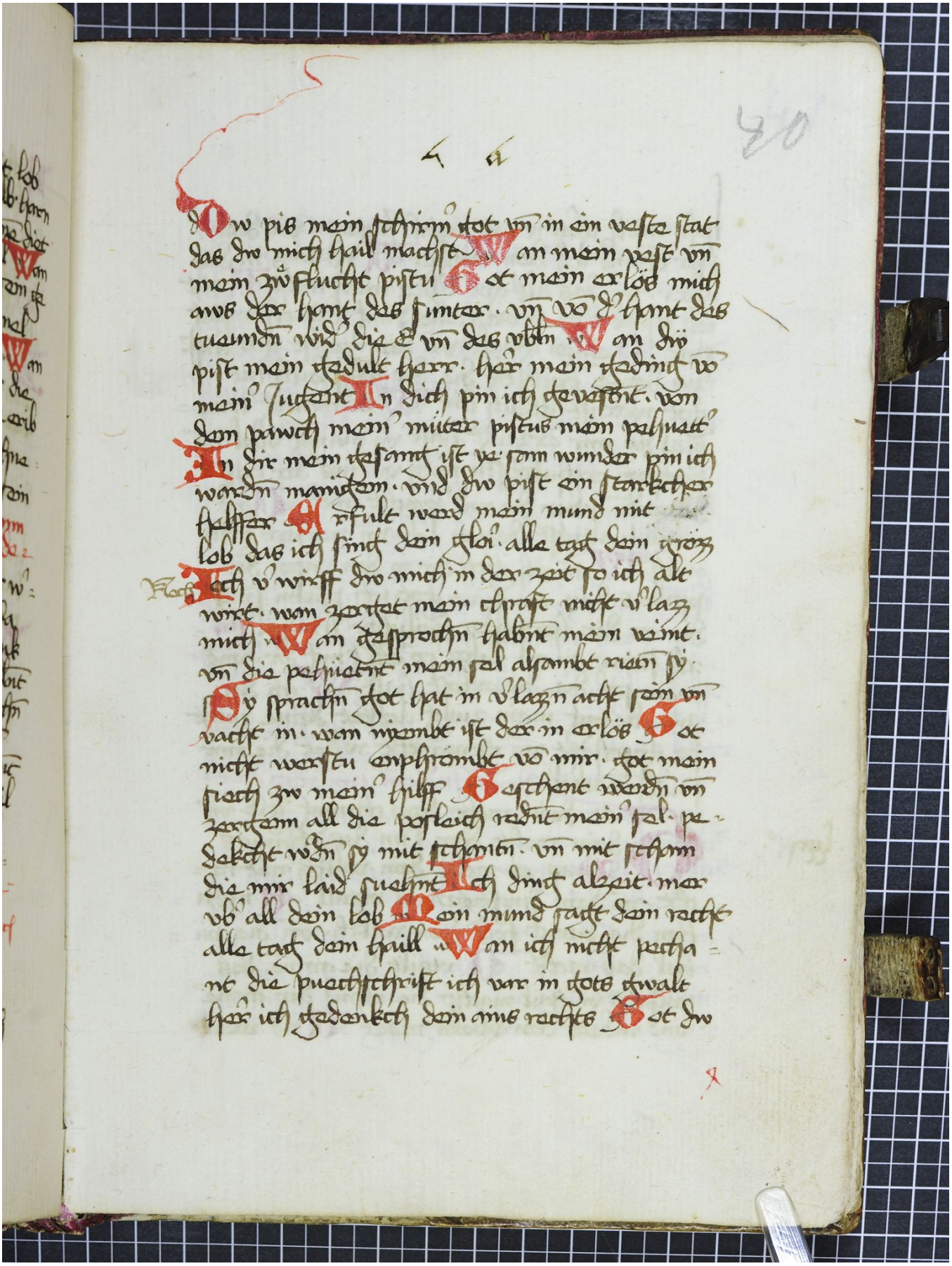
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37885
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Dw pis mein schirm got vn in ein veste stat
das dw mich hail machst W an mein vest vn
mein zůflucht pistu G ot mein erlöß mich
aus der hant des sunder. vn vo d hant des
tuemdn vid die e vn des vbtn W an dw
pist mein gedult herr. her mein gedinck vo
mein Jugent I n dich pin ich gevestnt. von
dem pawch mein mutter pistus mein pelhaltt
I n dir mein gesamnt ist ye. sam wunder pin ich
werdn manichem. vnd dw pist ein starcker
helffer G erfult werd mein mund mit
lob das ich sing dein glor. alle tag dein grozz
I ch v wirff dw mich in der zeit so ich alt
wirt. wan zertet mein ghraft nicht v lazz
mich W an gesprochn habnt mein veint.
vn die pehutnt mein sel alsambt ratn sy
S y sprachn got hat in v lazn acht sein vn
vacht in. wan niembt ist der in erlöß G ot
nicht werstu entphrombt vo mir. got mein
siech zw mein hilff G eschent werdn vn
zertem all die widerleich redt mein sel. pe=
dekcht wdn sy mit schmitz. vn mit scham
die mir laid suchnt I ch dinck alzeit. mer
vb all dein lob M ein mund sagt dein rechte
alle tag dein hail W an ich nicht pecha=
nt die puechschrift ich var in gots gwalt
her ich gedenkch dein eins rechtes G ot dw